

Die Kugelsportart - Boccia

Boccia ist eine Kugelsportart, das sich sehr gut für den Behindertensport eignet. SportlerInnen, mit schweren motorischen Einschränkungen, können diese sanfte Sportart ausüben. Boccia macht nicht nur Spaß, sondern fördert die SpielerInnen auch heraus. Deshalb sind Konzentration, soziale Kompetenz und die geistige Wahrnehmung sehr wichtig.

Ursprünglich kommt diese Variante aus Italien und ist eine paralympische Sportart. Boccia kann als Team- und Einzelbewerb gespielt werden.

Ein Team besteht aus drei SpielerInnen, die mit roten oder blauen Lederbällen spielen. Beide Teams befinden sich in einer Wurfbox, in der sie sich frei bewegen können. Jedoch darf beim Wurf die vordere Endlinie nicht übertreten werden. Rollstuhlfahrer dürfen diese Linie nicht überfahren.

Der weiße Jackball wird ausgeworfen und die SpielerInnen versuchen den eigenen Ball nah an den Jack zu platzieren. Wer der Zielkugel am nächsten kommt, ist Sieger. Nach allen absolvierten Runden gewinnt der Spieler mit den meisten Punkten.

Klassifikation

Boccia ist eine Cerebralparetiker-Sportart und wird in verschiedenen Klassen gespielt, das heißt Menschen mit Bewegungsstörungen, deren Ursache in einer frühkindlichen Hirnschädigung liegt, können an dieser Sportart teilnehmen. Man unterscheidet die Klassen BC1 (Boccia Class) bis BC4.

BC1: Cerebral-Paretiker mit massiven Beeinträchtigungen der Muskelkraft, die mit der Hand werden oder mit dem Fuß spielen und einen Assistenten in Anspruch nehmen dürfen

BC2: Cerebral-Paretiker mit starken Beeinträchtigungen der Muskelkraft, die mit der Hand werfen und keinen Assistenten benötigen

BC3: Wie BC1 und anderen Beeinträchtigungen, SportlerInnen die nicht in der Lage sind, mit ausreichender Kraft und Koordination einen Ball zu werfen

BC4: SportlerInnen mit schweren körperlichen Behinderungen ohne zerebralen Ursprung, die jedoch keinen Assistenten benötigen

In Österreich haben wir noch die Klasse **BC4 offen** hinzugefügt. Ähnlich wie BC4, allerdings können diese SpielerInnen die Arm- und Handmotorik so gut kontrollieren, dass sie aus allen anderen Klassen fallen (wir haben hier einige Spieler, die in der Vergangenheit einen Schlaganfall erlitten haben).

Aus der Klassifizierung stellt sich heraus, dass ein wesentlicher Unterschied in der Fähigkeit des Werfens liegt. In den Klassen BC1, BC2 und BC4 werden die Bälle selbst geworfen, in der Klasse BC3 werden die Bälle mit Hilfe von Rinnen (ramps), die eine weitere Person hält, ins Spielfeld gebracht. Der Assistent muss mit dem Rücken zum Spiel sitzen und darf nur auf die Anweisungen des Spielers, die Rinne bewegen.